

Zahlen und Fakten Eurotrak Studie 2018

Verbreitung Hörminderung, Arten Hörminderung, Vorsorge

- 7.7% der Schweizer Bevölkerung leiden in der Schweiz unter einem Hörverlust. Am häufigsten betroffen sind die Altersgruppen 65 – 74 (18.3%) und 74+ (34.7%), bei den 55 – 64-Jährigen sind es 9%, bei den 45 – 54-Jährigen 5.1%, bei den 35 – 44-jährigen 3.1% und bei den 25 – 34-jährigen noch 2.2%.
- 34% haben eine milde, 44% eine moderate, 16% eine schwere und 6% eine profunde Hörminderung.
- Die wichtigsten Hörsituationen sind: Zuhause mit der Familie (55%), bei Konversationen mit einer anderen Person (51%) sowie in kleinen (47%) und grossen (44%) Gruppen und am Telefon (43%).
- 44% der Befragten haben noch nie einen Hörtest gemacht. Bei 23% ist der Test über fünf Jahre her.

Versorgung

- 3.3% der Bevölkerung besitzt ein Hörgerät. Die Adaptionsrate, das heisst die Anzahl Personen, die um ihren Hörverlust wissen und diesen versorgen liessen, liegt bei 44%.
- Die Adaptionsrate variiert stark nach Altersgruppe: Liessen 53% der über 65-jährigen ihren Hörverlust versorgen, sind es in der Altersgruppe 45-64 Jahre noch knapp 30% und bei den unter 44-jährigen nur noch rund 26%.
- 81% aller Hörgeräteträger besitzt für beide Ohren ein Hörgerät.
- Wenn ein Hörverlust festgestellt wird, ist der Arzt (Hausarzt, HNO, Audiologe etc.) die wichtigste Anlaufstelle für Betroffene (47%). An zweiter Stelle stehen Familienmitglieder und Freunde mit einem Hörgerät (23%) und an dritter Stelle die Internetrecherche (19%).
- Die erste Hürde zum Hörgerätekauf stellt das Aufsuchen des Arztes dar. 21% der Personen, die einen Hörverlust feststellen, wenden sich nicht an einen Arzt. Der Prozess der Hörgeräteversorgung wird somit nicht initialisiert (21% Drop-out-Rate).
- Bei jenen, die einen Arzt besuchen, wird in 34% der Fälle kein Hörgerät empfohlen, obwohl ein Hörverlust vorliegt. Der Prozess der Hörgeräteversorgung wird somit abgebrochen (34% Drop-out-Rate). In tieferen Hörverlustsegmenten sind die Drop-out-Raten jeweils signifikant höher.
- Hörgeräte werden in der Regel 6 Jahre getragen, bevor sie ersetzt werden (48%).
- Hörgeräte werden täglich etwa 9.8 Stunden getragen.
- 85% der Hörgeräteträger erhalten Unterstützungsgelder von dritten Parteien. 62% der Personen ohne Hörgeräte sind sich bewusst, dass sie Anrecht auf finanzielle Unterstützung haben.
- Ein Viertel der Hörgeräteträger nutzt ein Zubehör für ihr Hörgerät, zum Beispiel TV-Streamer, App, Fernbedienung. 75% ist mit diesem zufrieden.
- Wireless Technologien werden bei zwei von drei Hörgeräteträgern als sehr nützlich eingestuft.

Zufriedenheit und Einfluss der Hörgeräte auf Lebensqualität

- 80% der Träger sind mit ihrem Hörgerät zufrieden, 98% sehen einen positiven Einfluss auf ihre Lebensqualität. Die Klangqualität spielt dabei die wichtigste Rolle bei der Einstufung der Zufriedenheit. Am meisten bemängelt wurden die Batterielaufzeit und das Preis-Leistungsverhältnis.
- Das Tragen von Hörgeräten hat einen positiven Einfluss auf Beruf, Schlafqualität, Sozialleben und Sicherheitsgefühl, weil unter anderem Verkehrsteilnehmer und Verkehrssignale gehört werden. Die Hörgeräte wirken sich aber nicht nur positiv auf die Betroffenen, sondern auch auf ihr Umfeld aus.
- Einer von drei Hörgeräteträgern ist überzeugt, dass er/sie seine Hörgeräte früher hätte anschaffen sollen. Dies hätte vor allem einen positiven Effekt auf sein/ihr Sozialleben gehabt.

Akzeptanz und Ablehnung

- Zu den Gründen, warum Betroffene kein Hörgerät kaufen, zählen: Gefühl, in den meisten Situationen gut genug zu hören (32%), Hörverlust ist nicht gravierend genug (37%), die Geräte funktionieren in lauten Umgebungen nicht (31%) oder sind nicht finanzierbar (30%), Scham (31%) und Angst vor negativen Reaktionen (27%).
- Obschon Hörgeräte noch immer ein Tabu-Thema sind, haben 87% der Hörgeräteträger angegeben, dass sich nie jemand über ihre Hörgeräte lustig machen. Wahrscheinlicher sei, dass man sich über sie lustig mache, wenn sie keines tragen, da dann viele Missverständnisse entstehen.

Ländervergleich

- Weitere EuroTrak Studien wurden in folgenden Ländern durchgeführt: Japan, Deutschland, Norwegen, Polen, Neuseeland, Italien, Frankreich, Dänemark, Belgien, Grossbritannien, Holland. Die Vergleiche beziehen sich jeweils auf diese Vergleichsbasis.
- Die Schweiz hat mit 7.7% einer der tiefsten Hörverlustraten im Vergleich (Polen mit 16% am höchsten, gefolgt von Deutschland (12.2%) und Italien (12.1%).
- Bei der Adaptionsrate belegt die Schweiz Platz 3 mit 44%. An der Spitze stehen Dänemark mit 53% und Grossbritannien mit 48%.
- In der binauralen Versorgung, also dem Tragen von Hörgeräten auf beiden Ohren, ist die Schweiz Spitzenreiter mit 82%, gefolgt von Belgien (80%) und Neuseeland (78%).
- Letztes Jahr haben 37% der Bevölkerung in Japan einen Hörtest gemacht. In Deutschland sind es 19%, in Italien 18% und in der Schweiz 12%. 44% der Schweizer Bevölkerung haben noch nie einen Hörtest gemacht (im Vergleich: Holland 56% und Norwegen 21%).
- Schweizer tragen ihr Hörgerät am längsten pro Tag, 9.8 Stunden. In Polen wird das Hörgerät nur 6.3 Stunden täglich getragen.



Hearing Systems Manufacturers

Über die Eurotrak Studie:

Auftraggeber der Studie ist der Verband der Hörgeräteehersteller der Schweiz HSM (Hearing Systems Manufacturers). Die EuroTrak Studie zu den Themen Hören und Hörgeräte wurde 2018 zum dritten Mal in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz von Anovum in Zürich durchgeführt. 14'611 Personen wurden allgemein zum Thema Hörverlust befragt. Detaillierter befragt wurden 784 Hörgerätebesitzer und 518 Personen mit Hörverlust, die kein Hörgerät verwenden.

Über Hearing Systems Manufacturers

Als Branchenverband der Hörgeräteehersteller vertritt Hearing Systems Manufacturers (HSM) seit 2003 die Interessen seiner Mitglieder in der Schweiz. Zweck des als Genossenschaft organisierten Verbandes ist die Vereinigung von Fabrikanten und Grossisten der Hörgerätebranche und die Vertretung der Anliegen sowie die Berufsausbildung zum Hörgeräteakustiker. Für Menschen mit Hörminderung engagiert sich der Verband für eine flächendeckende Hörgeräte-Versorgung, die Verfügbarkeit von modernen Technologien und einen exzellenten Service.